



Über das Werkstor hinaus

*Die Zukunft der Gewerbegebiete
in Burgwedel*

**mobil ans
#werk**

WANN	WAS
17:00	Begrüßung und Einleitung Lisa Nieße (Projektleitung plan zwei)
17:10	Vom Gewerbegebiet zum produktiven Stadtquartier Prof. Stefan Werrer FH Aachen und 711LAB
17:55	Pause mit Catering
18:10	Standortbezogenes Mobilitätsmanagement Schnackenburgallee Hamburg Ilka Bürling Planersocietät Frehn Steinberg Partner GmbH
18:40	e.coBizz Energieeffizienz für Unternehmen Nadine Holldorf Klimaschutzagentur der Region Hannover
19:10	Pause mit Catering
19:25	Austausch im Plenum Diskussion der Thesen
19:45	Ausblick und Verabschiedung So geht es mit den Inhalten der Veranstaltung weiter
20:00	Ende der Veranstaltung

Bauministerkonferenz 2004 zitiert nach Hüttenhain 2012

**„Gewerbegebiete sind die
gestalterischen
Sorgenkinder im Städtebau“**

Gewerbegebiete im Wandel



- Neue Produktionsweisen, Ansprüche der Arbeitswelt und klimatische Anforderungen verändern die Ansprüche an Gewerbegebiete
- Um veränderten Anforderungen gerecht zu werden ist eine nachhaltige Transformation der Gewerbegebiete notwendig
- Steigerung der Attraktivität des Standortes abhängig von vielen Handlungsfeldern

Ansprüche an Gewerbegebiete

Früher:

- Harte Standortfaktoren für Standortwahl verantwortlich
- Flächenextensive Bebauung, große Abstandsflächen, weiträumige Verkehrsflächen
- Erweiterungsbedarfe und flexible Grundstücksgestaltung
- Monofunktionale Nutzungsstruktur ermöglicht “störungsfreies“ wirtschaften
- Pkw-Fokus und Autobahnanschluss





Ansprüche an Gewerbegebiete

Heute:

- Differenziertere Arbeits-, Konsum- und Lebensmodelle
- Heterogene Nutzungsangebote
- Weiche Standortfaktoren entscheiden Attraktivität für Fachkräfte
- Work-Life-Blending
- Multifunktionale Wirtschaftsflächen
- Bestandsentwicklung anstatt Neuausweisung von Gewerbeflächen



©plan zwei



Mobilität

- E-Lademöglichkeiten Pedelecs und Elektroautos
- Ausbau Radwege und Abstellmöglichkeiten
- Unternehmens-Shuttle
- Quartiersgaragen
- Mobilitätsstationen



©Grün statt Grau



Städtebau

- Nahversorgungsangebote (Kinderbetreuung)
- Gastronomische Angebote (Food-Truck, Kantine)
- Aufenthaltsangebote (Pausen- und Sportmöglichkeiten)
- Umwidmung Flächen (z.B. Stellplätze)
- Nachverdichtung, Aufstockung, Anbau



©plan zwei



Klima und Boden

- Dach- und Fassadenbegrünungen
- Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen
- Weiterentwicklung Abstandsflächen zu qualitativen Grün- und Aufenthaltsräumen
- Nutzung, Speicherung und Versickerung von Regenwasser (z.B. adiabate Kühlung oder Mulden)
- „Business und Biodiversität“



©Grün statt Grau



Energie

- Photovoltaik und Solarthermie auf Dachflächen
- Energierückgewinnung durch Prozesswärme
- Wärme- und Stromspeicher
- Energetische Gebäudesanierung
- Nahwärmenetz im Verbund aufbauen
- LED-Straßenbeleuchtung

Über das Werkstor hinaus...

- Trend geht in Richtung produktiver, multifunktionaler und nutzungsvielfältiger Quartiere
- Mobilität kann nicht losgelöst von den veränderten Rahmenbedingungen geplant werden
- Für unterschiedliche Gewerbegebietstypen braucht es ortsspezifische Herangehensweisen
- Die Kooperation verschiedener Akteure bildet den Schlüssel zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung



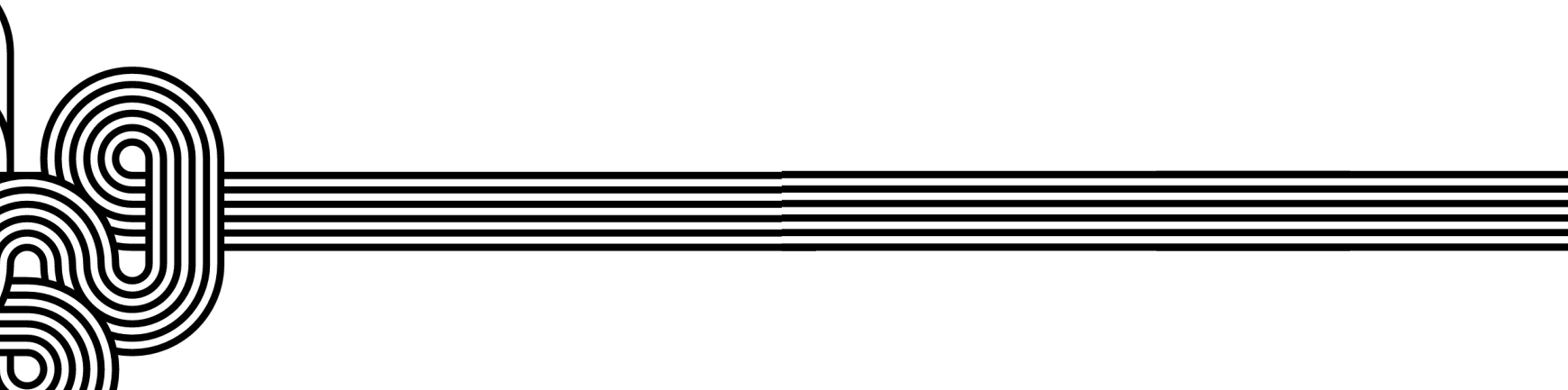
Kooperation

- Integriertes Gebietsentwicklungskonzept
- Einrichtung Gebietsmanagement
- Gründung Standortinitiative
- Straßenfeste, Business-Frühstücke
- Standortmarketing, Webseite und Bildmarke



Fragen der heutigen Veranstaltung...

- Welche **Defizite** und **Herausforderungen** bestehen an Ihrem Gewerbestandort?
- Welche **Anforderungen** haben Sie als Unternehmen an die Gewerbestandorte?
- Welche **Maßnahmen** sind für die nachhaltige Gestaltung Ihrer Gewerbegebiete geeignet?
- Wie kann ein **nachhaltiges Gewerbegebiet** in Burgwedel aussehen?





#arbeitswandel

Ausblick und Verabschiedung

Was empfehlen wir?

Unternehmen

- Unternehmensnetzwerke ausbauen
- Erstelltes Thesenleitbild konkretisieren und mit anderen Unternehmen teilen
- „Low-Hanging-Fruit“ Projekte anstoßen (Unternehmens-AG)

Stadt Burgwedel

- Erstellung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (Datenerhebung, Kartierung, Potenziale, Entwicklungsoptionen)
- Gewerbegebietsmanagement einrichten

mobil ans #werk

- Bei weiteren Formaten mitmachen
- Dokumentation #arbeitswandel nutzen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Haben Sie noch Fragen?

Die nächsten Termine von *mobil ans #werk* sind:

23. Februar Treffen Mobilitäts-Forum (Kleinburgwedel)

Freitag, 17:00 – 19:00 Uhr

Bleiben Sie auf dem Laufenden unter:

www.mobil-ans-werk.de

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Haben Sie noch Fragen?

Die nächsten Termine von *mobil ans #werk* sind:

- 23. Februar Treffen Mobilitäts-Forum (Kleinburgwedel)
- 1. Mai Start des #Summer of Mobility
- 2. – 5. Mai Exkursion Utrecht
- 15. Mai Ergebnispräsentation mobil ans #werk im Amtshof
- 19. Juni HAZ-Forum zur Mobilität in Burgwedel
- 31. Juli Die Zukunft des Nah- und Fernverkehrs

Bleiben Sie auf dem Laufenden unter:

www.mobil-ans-werk.de